

WOHNGEMEINSCHAFT BERGSTRASSE - EINRICHTUNG FÜR SUCHTKRANKE MÄNNER WIRD VON LIONS-CLUB UND FIRMA SARTORIUS METALLTECHNIK UNTERSTÜTZT

Neue Werkzeuge statt Geldspende



In der Schreinerei der Wohngemeinschaft Bergstraße bekamen Torsten Meyer (Mitte) und Manfred Rettig (2.v.r.) gezeigt, wie sinnvoll die gespendeten Werkzeuge eingesetzt werden.
© Neu

Bensheim. Eine Spende in Höhe von 1500 Euro hat die Wohngemeinschaft Bergstraße (WGB) vom Bensheimer Unternehmen Sartorius Metalltechnik GmbH und dem Lions-Club Bergstraße erhalten. Anlässlich der Übergabe in der Einrichtung für suchtkranke Männer konnte WGB-Geschäftsführer Thomas Schreck den Präsidenten des Lions-Clubs, Manfred Rettig, und Sartorius-Geschäftsführer Torsten Mayer begrüßen. Mit dabei waren der stellvertretende WGB-Vorsitzende Franz Apfel und Diplom-Sozialpädagogin Christiane Minnig als Mitarbeiterin.

„Die WGB ist eine tolle Einrichtung“, lobte Rettig. Er hatte dem Vorstand und den Lions-Mitgliedern den Vorschlag für die Spende gemacht, die dort einmütige

Zustimmung fand. Torsten Mayer, selbst Lions-Mitglied, fand die Idee so gut, dass er sich mit seiner Firma spontan bereit erklärte, der WGB Werkzeuge und Maschinen für das Geld zur Verfügung zu stellen. Aus der Geld- wurde eine Sachspende mit „nachhaltiger Wirkung“, denn die Gerätschaften werden in den nächsten Jahren in der WGB-Werkstatt genutzt werden können.

Eine professionelle Universal-Säge und zwei Akkuschauber wurden dafür bereits angeschafft. „Das ist eine wertvolle Unterstützung für unseren arbeitstherapeutischen Bereich“, freute sich Thomas Schreck. Die Arbeitstherapie werde immer wichtiger, da sich die „WGB-Klientel“ in den letzten Jahren stark verändert habe. Viele Bewohner seien in ihrem früheren Leben nie beruflich und sozial integriert gewesen. Durch den „absolut abstinenz-orientierten Ansatz“ würden die suchtkranken Männer nicht zuletzt mit der Arbeitstherapie auf die Integration in die Normalität vorbereitet.

Vorrang gegenüber der Arbeitstherapie in der eigenen Werkstatt hätten für die WGB jedoch die Praktika und Beschäftigungsmöglichkeiten in Unternehmen. Anders als in der „künstlichen Werkstatt-Welt“ könnten sie dort die Lebenswirklichkeit der Berufswelt kennenlernen.

Manfred Rettig bestätigte die guten Erfahrungen, die er mit einem WGB-Bewohner in seinem Lautertaler Küchen-Studio gemacht hat. Nach einem Praktikum in seinem Unternehmen habe der junge Mann sogar eine Ausbildung als Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-Service absolviert. „Das war für uns ein Erfolgserlebnis hoch drei“, sagt Rettig dazu. Und für Thomas Schreck war es ein „gelungener Integrationsprozess“. Auch für Torsten Mayer waren dies „interessante Erfahrungen“.

Gut möglich, dass demnächst die Firma Sartorius Metalltechnik ebenso Praktika und Beschäftigungsmöglichkeiten für WGB-Bewohner anbietet. Jedenfalls wollen Mayer und Schreck in Kürze entsprechende Gespräche führen. Durch die Sachleistung des Bensheimer Unternehmens an die WGB ist der vom Lions-Club bereitgestellte Geldbetrag für andere Zwecke frei geworden: über die 1500 Euro darf sich jetzt das Frauenhaus Bensheim freuen.

Derweil freuen sich die WGB-Bewohner über die neuen Gerätschaften, mit denen nun fleißig gewerkelt wird. Vom Holzspielzeug für Kinder bis hin zu Kleinmöbeln, vom Insektenhotel bis zu weihnachtlichen Deko-Artikeln wird in der WGB-Schreinerei vieles produziert. Die Artikel werden auch wieder zum Verkauf angeboten. Interessenten können sich direkt an die Wohngemeinschaft Bergstraße in der Rodensteiner Straße wenden.

red/ © Bergsträßer Anzeiger, Samstag, 14.11.2020